



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZ!
EINE HERAUSFORDERUNG – EIN ZIEL – EIN LOGO

WERTE ROTARISCHE FAMILIE,



was streben wir in diesem 2. rotarischen Halbjahr an? Die Antwort scheint einfach, doch der Weg ist noch lang und beschwerlich. Das Ziel muss es seitens Rotary und aller Mitglieder erneut sein, den hohen Beitrag von

50 Millionen US-Dollar an frischen Spenden zu generieren, der dann durch die Bill & Melinda Gates Foundation verdreifacht wird. Das haben wir in den letzten Jahren – oft nur unter großen Mühen – immer erreicht.

Doch diesmal wir es noch schwieriger: Viele unter uns sind sich nicht bewusst, dass wir in diesem Rotary-Jahr nur noch mit einem Zuschuss von 50 Prozent aus dem World Fund rechnen können (vorher 100 Prozent). Die damit klaffende Finanzierungslücke müssen wir durch erhöhte Eigenleistungen schließen. Einerseits sind die Governors und Foundationvorsitzenden gebeten, großzügig mit ihren DDF-Mitteln – notabene Gelder, die wir als Clubmitglieder gespendet hatten – die Ausrottung der Kinderlähmung mit zu unterstützen. Andererseits sollten auch wir Einzelmitglieder unserer Clubs uns vornehmen, zu jener Generation gehören zu dürfen, die massgeblich mitgeholfen hat, Polio Geschichte werden zu lassen. Ich zähle auf Jede und Jeden von Euch und hoffe, dass ich im Kampf gegen dieses Virus in bester Gesellschaft sein darf.

Herzliche Grüße
Euer
Urs Herzog



AKTUELL

02/2022

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE

1800-1900, 1930-1950, 1980-2000

VERTEILUNG UNSERER POLIO-SPENDEN

1.6 MILLIONEN FÜR NIGERIA

Wie in jedem Jahr fällt der Polio-Koordinator für unsere Zonen 15 und 16 A, Past-Gov. Urs Herzog, in Abstimmung mit der Führung des Rotary Deutschland Gemeindendienst e.V. (RDG) die Entscheidung, wie die Polio-Spenden der Clubs aus den genannten Zonen verwendet werden sollen. Basis der Entscheidung sind die Vorschläge, die von WHO und UNICEF unterbreitet werden. Für 2021 kommen knapp 2,64 Millionen Euro zur Verteilung.

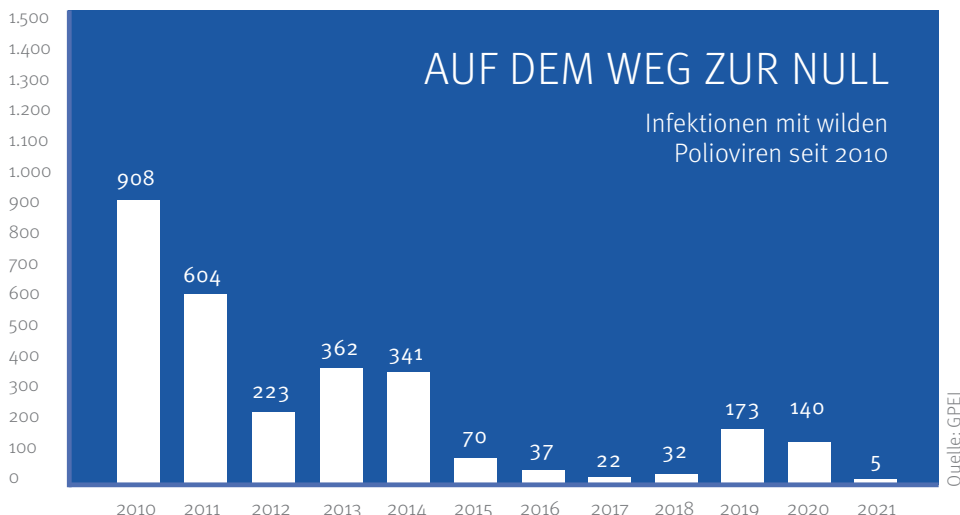
Zwei Drittel der Summe fließen dem „Support to Polio Eradication Outbreak Response Activities“ zu. Das heisst, die Gelder werden konkret für den Einsatz des neuen Impfstoffs nOPV2 in Nigeria bereitgestellt. Das Land wurde erst vor etwas mehr als einem Jahr als Polio-frei deklariert, ist aber besonders von den impfabgeleiteten Polioviren betroffen. Tatsächlich weist Nigeria mit 60 Prozent die weltweit meisten Fälle an Impfpolio auf. Der neue Impfstoff, der gezielt die gefährlichen Rückmutationen des Virenmaterials der Schluckimpfung verhindern soll, wurde in Nigeria bereits einmal eingesetzt – die wissenschaftliche Auswertung steht aber noch aus.

Das dritte Drittel der Gelder soll Pakistan zugewiesen werden. Dort wird ein Projekt namens COMNet unterstützt. Es handelt sich um

eine umfassende Kommunikationsstruktur, deren Einsatz in Hochrisikogebieten regelmäßig auf der Grundlage der Epidemiologie und der Programmierfordernisse überprüft wird.

Mit COMNet wurde es seit 2012 möglich, ein Netz von Hilfskräften über ganz Pakistan aufzubauen. Fast 9300 „Community Based Volunteer“ (CBV) wurden in 35 Provinzen ausgebildet, um über die Gefahren der Kinderlähmung zu informieren und in den Dörfern Impfaktionen zu organisieren. Zu den Aufgaben, die über die Kommunikationsplattform ausgeführt werden, gehören Personalführung und Rechnungswesen, aber auch unter anderem die zentrale Herstellung von Informations- und Werbematerial wie auch die Organisation von Eis-Nachschub zur Sicherstellung der Kühlkette für den Impfstoff-Transport.

UH



IMPRESSUM

End Polio Now – Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Urs Herzog, RC Allschwil/Schweiz, Koordinator der Zonen 15 & 16 für die Kampagne PolioPlus
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

SONI FARHAN, PAKISTAN YES, SHE CAN !



Foto: WHO

Die hohe Ehrung kam völlig unerwartet: Die 39-jährige Impfhelferin Soni Farhan aus Liaquatabad in Pakistan wurde vom Präsidialamt des Landes für den „Presidential Pride of Performance Award“

ausgewählt, mit dem außergewöhnliche Leistungen im jeweiligen Arbeitsgebiet gewürdigt werden.

Gegen alle skeptischen Einwände in Familie und Nachbarschaft hat die junge Frau bewiesen, dass eine Polio-Behinderung kein Grund ist, sich aus dem öffentlichen Leben herauszuhalten. Im Gegenteil: Gerade weil sie sichtbar unter der Lähmung eines Beines leidet, ist sie so wertvoll für die Impfwerbung. „Wenn manche Leute mich bei den Impfaktionen sehen, ist es für sie keine Frage mehr, ob ihre Kinder geimpft werden sollen“, sagt Soni.

Das älteste von sechs Geschwistern wuchs in einem sehr konservativen Elternhaus auf, in dem die Frauen grundsätzlich nicht das Haus verlassen durften. „Deshalb bin ich als Kind nie zu einem Impftermin gebracht worden. Mein Vater bereut dieses Versäumnis bis heute.“

Schon mit 16 bewarb sie sich für die Arbeit als Impfhelferin. Heute arbeitet die Mutter von drei Kindern in einem Mobilisierungsteam, um Vorurteile gegen die Schluckimpfung abzubauen und die Bedeutung von Impfungen zu vermitteln. „Anfangs haben die Leute gedacht: ‚Wie will sie mit dem Bein arbeiten? Sie sollte zuhause bleiben.‘ Wenn sie mich dann gesehen haben, hieß es überall: Yes she can.“

Schon früh hatte ihr ein Trainer im Team die entscheidende Botschaft mitgegeben: Wenn du ein Kind vor Polio bewahren kannst, hast du schon den Zweck deines Lebens erfüllt.

1984, als Soni mit Polio infiziert wurde, teilten fast 200 Kinder in ihrer Nachbarschaft dieses Schicksal. Damals gab es noch keine Haus-zu-Haus-Besuche. Die einzige Chance auf die Impftropfen gab es in Gesundheitszentren. Heute ist Pakistan fast am Ziel seiner Polio-Kampagne. Im vergangenen Jahr erkrankte dort noch genau ein Kind an der Kinderlähmung durch Infektion mit wilden Polioviren.

Syed Mehdi Bukhari/ms

POLIO IN AFGHANISTAN UND PAKISTAN WO STEHEN WIR ANFANG 2022?

Wenn wir heute von akuter Polio sprechen, so beziehen sich die Angaben lediglich noch auf die beiden Länder im Mittleren Osten: Pakistan und Afghanistan. Der Rest der Welt ist bereits Polio-frei – ein großartiges Resultat! Zählten wir 2020 noch insgesamt 140 Erkrankte, so waren es 2021 „nur“ noch 5: in Pakistan 1, in Afghanistan 4.

PAKISTAN

Am letzten *National Immunisation Day* (NID) im Dezember 2021 wurden 43,5 Millionen Kinder geimpft, zusätzlich 0,9 Millionen an 73 permanenten Grenzposten zum Ausland. Insgesamt 163 Gesundheitscamps wurden in ganz Pakistan organisiert, in denen Ernährungspakete, laufend OPD (Ongoing Professional Development) und Covid-Impfungen sowie andere wichtige Schutzimpfungen angeboten wurden.

Aber nicht nur die Zahl an Erkrankten hat sich drastisch verbessert, auch die Anzahl positiv getesteter Umweltproben ist im vergangenen Jahr auf lediglich noch 8 % deutlich gesunken. Ebenso ist die Zahl der nicht geimpften Kinder wieder unter 5 % gesunken..

AFGHANISTAN

Im August 2021 haben die Taliban in kriegerischer Art und Weise das Land besetzt und Anspruch auf die Regierung erhoben. Eine Drohkulisse auch für die laufenden Anstrengungen, Polio in diesem Land ausrotten zu können. Geschickt geführte Verhandlungen mehrerer Akteure in Doha ermöglichten letztlich die Zusage seitens der Taliban, die Impfkampagnen nicht abbrechen zu wollen, sondern diese sogar zu unterstützen. Dies tun sie, indem

sie die Impfruppe bei ihrer Haus-zu-Haus-Arbeit durch Begleiter schützen lassen. 10.339 Betreuer, darunter 1.413 Frauen, wurden in den Regionen Ost-West und Ost-Ost zu Themen wie Polio, Routineimpfungen, Gesundheitsförderung für Mütter und Kinder und COVID-19-Präventionsmaßnahmen befragt. Dennoch bleiben die Spannungen in diesem Land groß.

So ist nicht verwunderlich, dass der letzte umfassende offizielle WHO-Bericht vom September letzten Jahres der aktuellste ist. In diesem Monat wurden 810.000 Kinder gegen Polio geimpft.

Auch aus diesem Land werden reduzierte Fallzahlen von positiv getesteten Umweltproben gemeldet – wie verlässlich diese allerdings sind, bleibt vorderhand abzuwarten. UH

POLIO – SIND SIE GESCHÜTZT?

Nach Mitteilung des Robert Koch Instituts gilt als geschützt vor Polio, „wer im Laufe seines Lebens eine Grundimmunisierung (mind. 3 Impfungen) plus eine Auffrischungsimpfung erhalten hat. Weitere Auffrischungsimpfungen sind nur in besonderen Fällen erforderlich, z.B. bei Reisen in Polio-Risikogebiete, für medizinisches Personal, das engen Kontakt zu Erkrankten haben kann, für Personal in Asylbewerberheimen oder mikrobiologischen Laboren und wenn gleichzeitig die letzte Impfung länger als 10 Jahre zurückliegt.“

EINE WELT OHNE POLIO...

können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin unser Hauptprojekt PolioPlus mit Spenden unterstützen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • IBAN: DE80 3007 0010 0394 1200 00
BIC: DEUTDE33 • Verwendungszweck: Polio
CLUBNUMMER NICHT VERGESSEN

BANKKONTO SCHWEIZ: Begünstigter: Verein Rotary Distriktskasse 1980,

c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden, Vermerk: EndPolioNow
Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft • IBAN: CH68 8077 4000 0018 7151 6

BANKKONTO ÖSTERREICH: Begünstigter: Rotary Projekt Verein SO 2324

Raiffeisenbank für NÖ und Wien • IBAN: AT 38 3200 0004 1165 7699
Verwendungszweck: PolioPlus

SPENDEN SIE
DOCH EINFACH

↓
HIER

